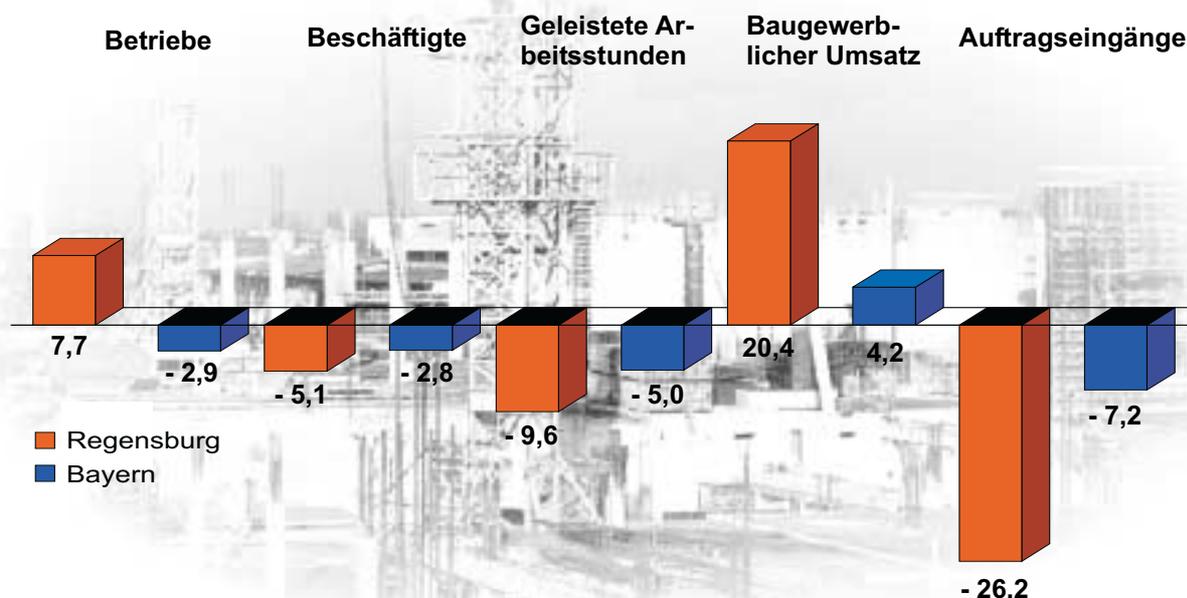


## STATISTISCHER MONATSBERICHT

### Bauhauptgewerbe in Regensburg

**Veränderung (%) im Bauhauptgewerbe im Jahre 2000 gegenüber 1999 in Bayern und in Regensburg**



**Vorbemerkung**

“Die Krise dauert an”, so der einstimmige Tenor aus der Bauwirtschaft. Mit einiger Hoffnung war das Baugewerbe im vergangenen Jahr gestartet. Doch aller Optimismus war übereilt, denn fast alle Zahlen zeigen nach unten. Ob es nun der Wohnungs- oder der gewerbliche Bau ist, überall stagniert bzw. rezessiert die bauliche Entwicklung. Nach sechs Jahren Flaute in der Bauindustrie ruft die Branche nach staatlicher Hilfe. Die bietet sich an

in Form einer Energieeinsparungsverordnung, die im Jahre 2002 eingeführt werden soll, des Weiteren in der Modernisierung der Gebäude (Minderung des Kohlendioxidausstoßes) und in der Ausnutzung der baugewerblichen Chancen durch die Osterweiterung der EU. Selbst der allgemeine wirtschaftliche Aufschwung im vergangenen Jahr führte die Bauwirtschaft nicht aus der Talsohle. Das trifft auch für das Regensburger Baugewerbe zu (Titelgrafik). Grundlage der folgenden Betrachtungen ist die, im jährlichen Turnus erhobene, baugewerbliche Struktur.

## Unternehmen und Beschäftigte

Im Jahre 2000 waren in Regensburg 14 Betriebe des Bauhauptgewerbes (1999:13 (+ 7,7 %); Bayern: - 2,9 %) ansässig. Erfasst wurden dabei alle Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten, einschließlich Argen. Bereits 1998 wurden sechs Betriebe weniger gezählt als ein Jahr zuvor. Das mag seine Begründung auch darin haben, dass durch Beschäftigtenabbau Unternehmen in die Größenklasse mit weniger als 20 Beschäftigten abgerutscht sein könnten, was statistisch aber nicht belegbar ist. Die Konjunkturschwäche am Bau hatte im Jahre 2000 auch Einfluß auf die Beschäftigtenlage. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich der Personalstand um rd. 120 (- 5 %) auf 2.160 Personen. 1990 verdienen dort noch 3.950 Beschäftigte ihren Lebensunterhalt (Titelgrafik u. Abb. 1). Der Rückgang zwischen 1991 und 2000 traf nicht alle Beschäftigtenkategorien gleichmäßig (Abb. 2). Die Zahl der Arbeiter nahm stärker ab (- 49,5 %), als die der Angestellten (- 23,9 %). Mehr als halbiert hat sich auch die Zahl der Inhaber, nämlich von 9 auf 4. Gemessen an der Gesamtzahl der Beschäftigten, nahm der Anteil der Angestellten im vorgenannten Zeitraum von 17,4 auf 24,2 % zu. Andererseits fiel der Anteil der Arbeiter auf nunmehr 75,6 %. Dieser Trend dürfte in der Weitergabe von größeren Teilen der Aufträge an Nachunternehmen begründet sein. Das bedeutet, dass der Auftraggeber weniger Arbeiter für die Produktion benötigt, auf der anderen Seite aber mehr Angestellte, um den damit verbundenen höheren Organisationsaufwand bewältigen zu können.

Abbildung 1

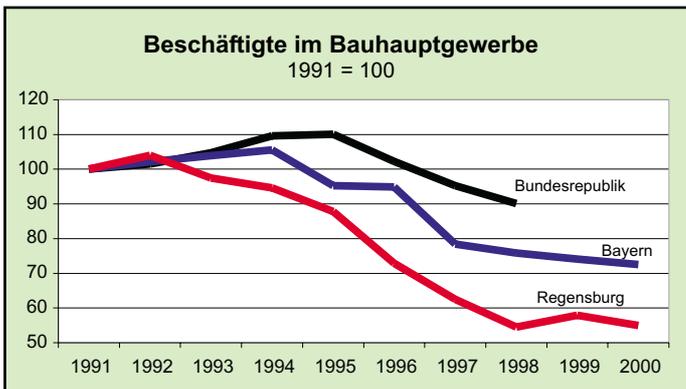
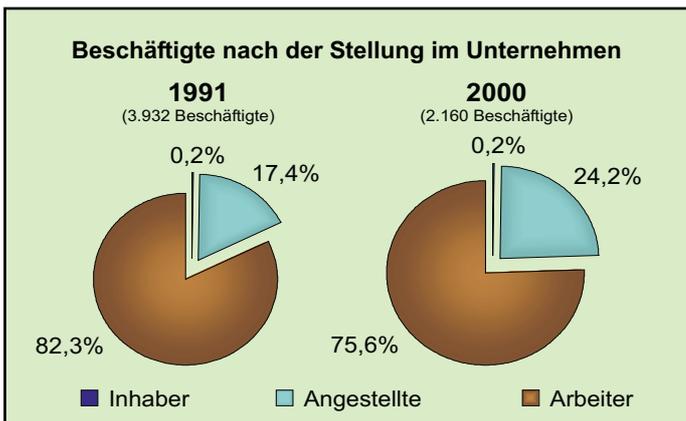


Abbildung 2



## Arbeitsleistung und Umsatz

Die insgesamt positive Umsatzentwicklung (Titelgrafik) des vergangenen Jahres wirkte sich jedoch nicht auf die Höhe der Beschäftigung aus. Obwohl der baugewerbliche Umsatz in Regensburg mit 20,4 % Steigerung gegenüber 1999 deutlich über dem Landesdurchschnitt (+ 4,2 %) lag, sank die Beschäftigtenzahl in der Stadt stärker als in Bayern. An 248 Arbeitstagen des Jahres 2000 wurden im Regensburger Bauhauptgewerbe gut 2,7 Mio. Arbeitsstunden geleistet - ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 9,6 % (Bayern: - 5,0 %) (Abb. 3). Stabilisierender Bereich war der öffentliche Verkehrsbau mit 1,4 Mio. Arbeitsstunden, insbesondere der Straßenbau (0,9 Mio.). Bei den Umsätzen wurde im vergangenen Jahr ein Plus von 20,4 % (Bayern: 4,2 %) gegenüber

1999 erwirtschaftet. Insgesamt belief sich der baugewerbliche Umsatz auf nominal 686 Mio. DM. Dieser überdurchschnittliche Zuwachs basierte ausschließlich auf dem gewerblich/industriellen Hochbau (297 Mio. DM; + 46 %) und auf dem öffentlichen und Verkehrsbau (321 Mio. DM; + 24 %). Keine Impulse kamen vom Wohnungsbau, dessen baugewerblicher Umsatz von 106 Mio. DM (1999) auf 68 Mio. DM (2000) schrumpfte (Abb. 4).

Abbildung 3

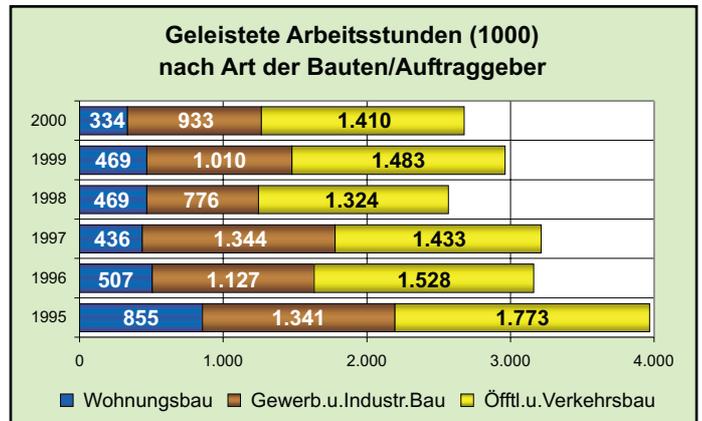
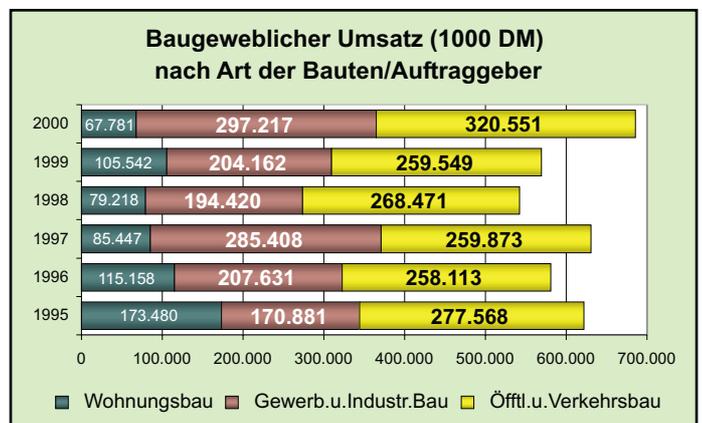


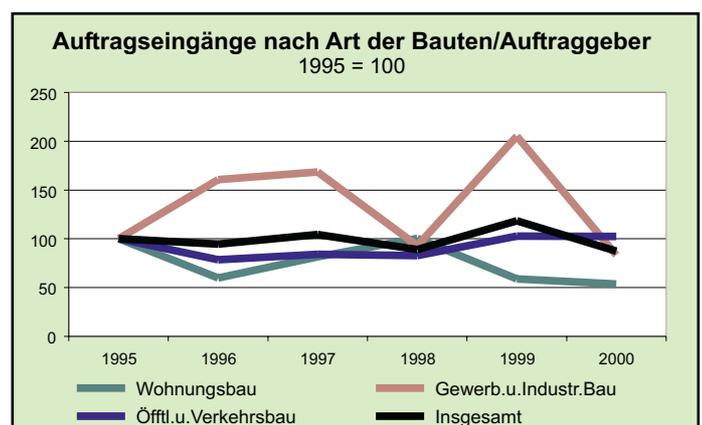
Abbildung 4



## Auftragssituation

Im baugewerblichen Geschäftsklima deuten alle Anzeichen nach unten. Auch die bisher tragende Säule "Gewerblich/industrieller Bau" tendiert, wie der Wohnungsbau, unter der Ausgangslage des Jahres 1995 (Abb. 5). Nur 49 % (1999: 64 %) der Betriebe des Bauhandwerkes berichten im Handwerkskammerbezirk von einer guten und befriedigenden Geschäftslage. Die Betriebsauslastung im Jahre 2000 ist von 70 auf 57 Prozent zurückgefallen. Für das bayerische Handwerk schätzt das ifo-Institut die Perspektive für die nächsten sechs Monate des Jahres 2001 etwas weniger pessimistisch. Diese Prognose dürfte auch das Regensburger Baugewerbe optimistischer stimmen.

Abbildung 5



	November		Dezember		Januar	
	1999	2000	1999	2000	2000	2001
<b>Bevölkerungsstand <sup>1)</sup></b>						
Insgesamt .....	142.582	142.669	142.577	142.718	141.127	142.901
davon Deutsche .....	128.735	130.392	128.643	130.452	129.070	130.583
Ausländer .....	13.847	12.277	13.934	12.266	12.057	12.318
(in %) .....	9,7	8,6	9,8	8,6	8,5	8,6
<b>Bevölkerungsbewegung</b>						
<b>Lebendgeborene</b> insgesamt .....	130	91	93	88	93	100
darunter Deutsche .....	113	79	81	70	77	92
<b>Gestorbene</b> insgesamt .....	129	108	113	99	153	131
darunter Deutsche .....	123	104	111	99	149	125
<b>Natürlicher Saldo</b> insgesamt .....	+ 1	- 17	- 20	- 11	- 60	- 31
darunter Deutsche .....	- 10	- 25	- 30	- 29	- 72	- 33
<b>Zugezogene</b> insgesamt .....	1.605	1.197	975	903	735	985
darunter Deutsche .....	1.341	858	730	700	562	737
<b>Weggezogene</b> insgesamt .....	930	801	960	843	694	771
darunter Deutsche .....	718	614	792	664	542	612
<b>Wanderungssaldo</b> insgesamt .....	+ 675	+ 396	+ 15	+ 60	+ 41	+ 214
darunter Deutsche .....	+ 623	+ 244	- 62	+ 36	+ 20	+ 125
<b>Bevölkerungssaldo</b> insgesamt .....	+ 676	+ 379	- 5	+ 49	- 19	+ 183
darunter Deutsche .....	+ 613	+ 219	- 92	+ 7	- 52	+ 92
<b>Eheschließungen</b> <sup>2)</sup> .....	86	73	69	84	84	83
darunter beide Ehepartner deutsch .....	65	56	53	66	71	66
vorher ledig .....	66	58	56	61	62	60
<b>Ehescheidungen</b> .....	67	63	25	31	52	46
<b>Einbürgerungen</b> .....	8	55	9	44	20	26
davon Anspruchseinbürgerungen .....	6	36	3	36	13	19
Ermessenseinbürgerungen .....	2	19	6	8	7	7
<b>Bau- und Wohnungswesen <sup>3)</sup></b>						
<b>Bauvorhaben</b> insgesamt .....	41	21	27	16	24	21
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime) .....	12	3	15	7	11	7
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....	12	1	9	2	9	5
Mehrfamilienhäuser .....	-	2	6	5	2	2
neue Nichtwohngebäude .....	18	8	7	4	2	5
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden .....	11	10	5	5	11	9
darin Wohnungen .....	18	20	63	100	68	42
Baukosten insgesamt (in 1000 DM) .....	54.495	50.419	130.542	71.325	44.605	58.916
darunter neue Wohngebäude (in 1000 DM) .....	5.778	2.067	14.505	10.887	13.949	5.200
<b>Baufertigstellungen</b> insgesamt .....	77	39	91	135	22	25
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime) .....	51	18	51	91	17	19
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....	43	18	38	74	16	15
Mehrfamilienhäuser .....	8	-	12	17	1	4
neue Nichtwohngebäude .....	7	8	12	7	1	4
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden .....	19	13	28	37	4	2
darin Wohnungen .....	163	22	182	272	24	94
davon mit 1 und 2 Wohnräumen .....	33	- 6	52	16	1	31
3 Wohnräumen .....	66	4	38	62	4	17
4 Wohnräumen .....	18	3	36	80	4	31
5 und mehr Wohnräumen .....	46	21	56	114	15	15
<b>Gebäude- und Wohnungsbestand <sup>4)</sup></b>						
<b>Wohngebäude</b> insgesamt .....	18.302	18.533	18.351	18.625	18.365	18.644
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....	11.372	11.548	11.409	11.622	11.422	11.636
Mehrfamilienhäuser .....	6.895	6.950	6.906	6.968	6.907	6.973
<b>Wohnungen</b> in Wohn- und Nichtwohngebäuden .....	73.541	74.174	73.722	74.446	73.739	74.537

	November		Dezember		Januar	
	1999	2000	1999	2000	2000	2001
<b>Baugewerbe <sup>5)</sup></b>						
Beschäftigte .....	2.497	2.382	2.410	2.314	1.373	-
Arbeitsstunden (in 1000) .....	267	260	173	154	100	-
Umsatz (in 1000 DM) .....	52.400	61.244	55.930	64.725	108.027	-
<b>Verarbeitendes Gewerbe <sup>5)</sup></b>						
Beschäftigte .....	28.104	29.341	28.177	29.380	27.828	-
Arbeitsstunden (in 1000) .....	2.227	2.320	2.120	2.074	1.947	-
Umsatz (in 1000 DM) .....	1.414.347	1.784.877	1.261.969	1.438.068	1.150.156	-
<b>Arbeitsmarkt <sup>6)</sup></b>						
<b>Arbeitslose</b> insgesamt .....	9.835	8.992	10.734	9.600	12.123	11.065
davon Männer .....	4.962	4.481	5.668	5.041	6.946	6.282
Frauen .....	4.873	4.511	5.066	4.559	5.177	4.783
darunter Ausländer .....	1.143	1.089	1.280	1.165	1.385	1.292
Jugendliche unter 20 Jahre .....	252	249	254	271	276	312
ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter) .....	2.510	2.209	2.547	2.258	2.713	2.381
Schwerbehinderte .....	1.029	928	1.076	965	1.139	1.035
Arbeitslosenquote (in %) <sup>1)</sup> .....	6,7	5,8	7,3	6,2	8,2	7,1
Offene Stellen .....	1.914	2.185	1.871	2.166	1.818	2.205
Stellenvermittlungen .....	1.645	1.232	1.792	529	1.686	1.748
Kurzarbeiter .....	125	16	190	73	269	32
<b>Fremdenverkehr <sup>8)</sup></b>						
Gästeankünfte insgesamt .....	24.553	25.417	21.268	25.281	15.753	18.705
darunter Auslandsgäste .....	4.609	5.261	3.859	4.734	3.154	3.559
Gästeübernachtungen insgesamt .....	44.768	47.522	40.279	45.136	30.122	35.035
darunter Auslandsgäste .....	9.462	12.274	8.452	9.157	6.475	6.891
Bettenbelegung in % <sup>9)</sup> .....	34,2	37,6	30,8	36,3	23,7	29,3
<b>Immissionsmessergebnisse <sup>10)</sup></b>						
Kohlenmonoxid CO Mittelwert (Grenzwert: 10 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,800	0,600	0,600	0,700	0,600	0,700
Kohlenmonoxid CO 98%-Wert (Grenzwert: 30 mg/m <sup>3</sup> ) .....	2,500	2,300	1,800	2,000	1,900	2,100
Stickstoffdioxid NO <sub>2</sub> Mittelwert (Grenzwert: 0,08 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,042	0,043	0,047	0,041	0,047	0,047
Stickstoffdioxid NO <sub>2</sub> 98%-Wert (Grenzwert: 0,20 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,064	0,080	0,076	0,071	0,099	0,076
Feinstaub Mittelwert (Grenzwert: 0,15 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,052	0,041	0,035	0,048	.	0,055
Feinstaub 98%-Wert (Grenzwert: 0,30 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,121	0,109	0,097	0,101	.	0,108
Ozon O <sub>3</sub> Mittelwert (mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,006	0,008	0,014	0,008	0,012	0,010
Ozon O <sub>3</sub> 98%-Wert (Informationswert: 0,18 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,029	0,034	0,048	0,036	0,050	0,033

<sup>1)</sup> Personen, die in Regensburg mit Haupt- oder Nebenwohnsitz gemeldet sind. Quelle: bis einschl. 1999 Bevölkerungsfortschreibung, ab 2000 Melderegister

<sup>2)</sup> alle Eheschließungen, bei denen mindestens ein Partner in Regensburg gemeldet ist. Nicht vergleichbar mit früheren Veröffentlichungen, in denen diese Zahlen nach dem sog. Wohnortsprinzip ermittelt wurden

<sup>3)</sup> Genehmigte bzw. einem Genehmigungsverfahren unterliegende Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird

<sup>4)</sup> Fortschreibung nach der Gebäude- und Wohnungszählung 1987

<sup>5)</sup> Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

<sup>6)</sup> Hauptamt (Stadt und Landkreis Regensburg)

<sup>7)</sup> bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

<sup>8)</sup> in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 8 Gästebetten einschl. Jugendherberge

<sup>9)</sup> (Übernachtungen x 100) : (Betten x Tage des Berichtszeitraums)

<sup>10)</sup> Messstelle Schwanenplatz; alle Angaben in mg/m<sup>3</sup>

## Impressum:

Herausgeber: Stadt Regensburg  
 Amt für Vermessung und Statistik  
 - Abteilung Statistik -  
 Verantwortlich:  
 Sachbearbeitung:

März 2001  
 Neues Rathaus, Minoritenweg 8 und 10, 93047 Regensburg  
 Postanschrift: Postfach 11 06 43, 93019 Regensburg  
 Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660  
 Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660 (Artikel)  
 Reinhold Liedel, Tel. 507-4663 (Tabellenteil)

Nachdruck in Auszügen mit Quellenangabe zulässig